Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1102
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

er gab dem menschen vreyen willen. recht von seiner
vreyhait / nam er im in dänne so tät er vnrecht. er
tät iz auer nicht / vnsʼhre twingt niemont chaines
dinges er let den menschen von vreyen willen tun
waz er wil. Vnd dar vmbe wan dʼ willen aygenleich
des menschen ist vnd sich chain mensche entschul=
digen mag iz hab willen / gepeut vnsʼhre dev lieb
wan der mensch wol chert seinen willen swa er wil
daz im daz niemont erweren mag. vnd dar vmb
gepeut vnsʼhre dev lieb. wan ein igleich mensch vol=
len gewalt hat vnd den willen wol zelieb bekhert
Alʼ spricht er auch. daz er vmb ein andʼ sach. dev lieb
gepeut. Chiet er almusen gepoten zegebn. so ist ma=
nich mensch so arm daz iz nicht zegeben hat. Chiet
er auch gepoten etswa him zevarn odʼ zegen. so wer
etleich mensch lam. daz iz nicht gen möcht vn chürtz
leich spricht er / hye merkt alle dinch / daz chain dinch
ist etleich mensch habe dar an gepresten wan an willen
vnd dar vmbe wan sich des niemont vnschüldigen
mag. daz er nicht willen hab. dar vmbe gepeut er dev
lieb. wan daz mag niem gesprechen. Got hat mir gepo=
ten. des ich nicht getun mach. wan ein yglich mensche
hat vreyn willen daz iz wol lieb haben mach. Iz ist ein
ander vrog. woz vmb got gepeut. daz wir lieb an an=
der haben schüllen vnd er nicht spricht daz wir im
lieb haben. Alʼ spricht sand Paul. wer seinen ewen
christen lieb hat. dʼ hat auch got lieb. sid air sein ewen

vollen gewalt. plena potestate.

etleich (in sing.) mensch nonnullg homo.

an ander, vn vnder, vn vnder.

paulg